

## Warum ein Verkehrsversuch?

Die Humboldtstraße ist seit 2014 eine Fahrradstraße. Die Zahl der Radfahrenden hat seitdem deutlich zugenommen und das Konzept hat sich grundsätzlich bewährt. Dennoch gibt es Konflikte zwischen Radfahrenden und dem Kfz-Verkehr.

Mit dem Verkehrsversuch sollen Lösungen zur Minimierung dieser Konflikte in Stufen erprobt und die jeweiligen Wirkungen untersucht werden. Erst nach der abschließenden Auswertung wird eine Entscheidung für die zukünftige Verkehrsregelung getroffen.

## Was passiert im Verkehrsversuch?

Der Versuch umfasst drei Phasen:

- 1. Anlieger frei** – nur Anlieger dürfen mit dem Auto in die Humboldtstraße fahren (ab 1. März 2021)
- 2. Durchfahrtsperre für den Kfz-Verkehr** westlich der Horner Straße, Durchfahrt für Fahrräder frei, Anpassung der Fahrtrichtung in zwei Abschnitten der Feldstraße, um die Umfahrung der Durchfahrtsperre über die Seitenstraßen zu vermeiden (voraussichtlich ab 1. Mai 2021)
- 3. Einbahnstraße** in Fahrtrichtung Sankt-Jürgen-Straße, für Fahrräder weiterhin in beiden Richtungen frei (ab Juli 2021)

Nähere Informationen zum Verkehrsversuch und Skizzen finden Sie auf der Internetseite.



Vor dem Versuch und am Ende jeder Versuchsphase werden Erhebungen durchgeführt, um die Wirkungen zu untersuchen. Es wird gezählt, beobachtet und befragt. Die Auswertung der Ergebnisse ist für Herbst 2021 geplant.

## Wie können Sie sich informieren?

Auf der Internetseite zum Verkehrsversuch finden Sie aktuelle Informationen:  
[www.bauumwelt.bremen.de/787306](http://www.bauumwelt.bremen.de/787306)



Der Beirat Östliche Vorstadt beschäftigt sich in öffentlichen Sitzungen mit dem Verkehrsversuch Humboldtstraße. Die Termine finden Sie hier:  
[www.ortsamtmittle.bremen.de](http://www.ortsamtmittle.bremen.de)



## Ihre Meinung interessiert uns!

Daher führen wir Befragungen durch. Beteiligen können sich alle, die die Humboldtstraße nutzen, unabhängig davon, ob sie sich mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem Auto, dem Roller oder anderen Verkehrsmitteln fortbewegen. Die Befragung wird in den unterschiedlichen Phasen des Verkehrsversuchs wiederholt. Aktuell findet die erste Befragung statt, die sich mit der Ist-Situation vor dem Verkehrsversuch beschäftigt.

Der Fragebogen ist auch auf der Internetseite verlinkt.

Wir freuen uns, wenn Sie teilnehmen!



## So erreichen Sie uns:

Team Nahmobilität  
E-Mail: [nahmobilität@bau.bremen.de](mailto:nahmobilität@bau.bremen.de)

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen  
[www.verkehr.bremen.de](http://www.verkehr.bremen.de)

Die Senatorin für Klimaschutz,  
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau

Freie  
Hansestadt  
Bremen

Bremen, 19.02.2021

## Informationen zum Verkehrsversuch Humboldtstraße

Liebe Bewohner\*innen des Quartiers rund um die Humboldtstraße,

wir möchten Sie darüber informieren, dass in der Fahrradstraße Humboldtstraße in den nächsten Monaten ein Verkehrsversuch durchgeführt wird. Der Beirat Östliche Vorstadt hat dem am 17.12.2020 zugestimmt.

Ziel ist, mit Ihrer Hilfe und Beteiligung eine „Fahrradstraße zum Wohlfühlen“ zu entwickeln. Mit dem Verkehrsversuch können verschiedene Lösungen auf ihre Praxistauglichkeit erprobt werden. Das ist ein neuer Weg für die Verkehrsplanung in Bremen. Dafür sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Es wird zu Änderungen in der Verkehrsführung kommen – dazu möchten wir Sie um Verständnis bitten. Wir freuen uns, wenn Sie sich in den Prozess einbringen und uns Ihre Meinung sagen – beteiligen Sie sich an der Online-Befragung.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Team Nahmobilität

## Was ist eigentlich eine Fahrradstraße?

Wie der Name schon sagt: Fahrradstraßen sind für Radfahrende da. Hier gelten besondere Regeln.

Diese Verkehrszeichen geben den Beginn und das Ende einer Fahrradstraße an.



Beginn der  
Fahrradstraße



Ende der  
Fahrradstraße

Die Verkehrszeichen werden häufig durch Bodenmarkierungen auf der Fahrbahn unterstützt. Auch wenn Fahrradstraßen grundsätzlich Radfahrenden vorbehalten sind, können Kraftfahrzeuge zugelassen werden. Dafür ist ein Zusatzschild nötig.



KFZ-Verkehr kann  
zugelassen werden



Anlieger-Verkehr kann  
zugelassen werden

## Der Radverkehr spielt die erste Geige

Fahrradstraßen sind in erster Linie dafür da, dem Radverkehr eine gute, sichere und komfortable Infrastruktur zu bieten. Insofern andere Verkehrsteilnehmende durch Zusatzschilder zugelassen sind, sind diese hier „zu Gast“ und müssen besondere Rücksicht nehmen.

Von diesem entspannten Miteinander profitieren am Ende alle, nicht zuletzt die Anwohner\*innen.

## Nebeneinander fahren ist ausdrücklich erlaubt

Radfahrende dürfen in jeder Fahrradstraße nebeneinander fahren. Kinder unter 8 Jahren dürfen bei Bedarf weiterhin auf den Gehweg ausweichen. Der Autoverkehr muss auf den Radverkehr Rücksicht nehmen und darf nur überholen, wenn dabei ein Mindestabstand von mind. 1,5 Metern eingehalten wird.

*Wer nebeneinander fährt, muss Rücksicht auf den Gegenverkehr nehmen.*

## Radfahrende geben das Tempo vor

In einer Fahrradstraße geben die Fahrräder die Geschwindigkeit vor. Fährt hinter einem Fahrrad ein Auto und gibt es keine Möglichkeit zum Überholen, passt das Auto seine Geschwindigkeit an. Maximal dürfen alle Verkehrsteilnehmenden mit 30 Stundenkilometern unterwegs sein.

*Das insgesamt reduzierte Tempo erhöht die Verkehrssicherheit und verringert den Lärm – eine Wohltat für alle Beteiligten.*

Texte und Abbildungen  
zu Fahrradstraßen:



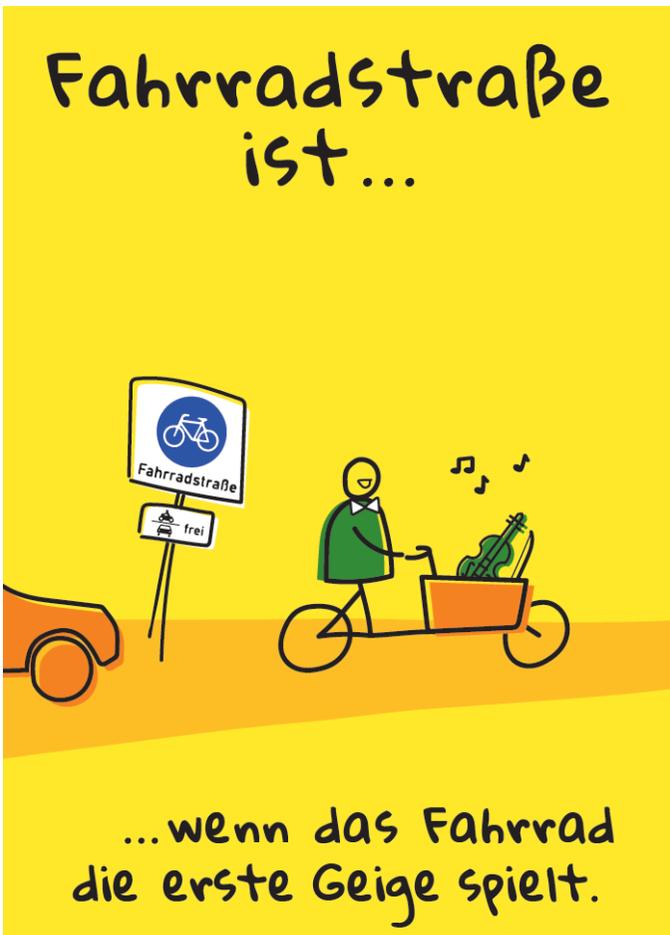
## Ziele des Verkehrsversuchs

### Entspannt Radfahren...

- weniger Konflikte mit Kfz-Verkehr (Drängeln)
- weniger Kfz-Verkehr, vor allem Vermeidung des Durchgangsverkehrs
- verträgliche Abwicklung des Kfz-Verkehrs in der Quartierserschließung

### ...und sichere Kreuzungen

Ein Verkehrsversuch in der Humboldtstraße macht Sinn! Denn:



Fahrradstraße  
ist ...

... wenn das Fahrrad  
die erste Geige spielt.